

Kontakt



Projektträger des BMBF im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR), Bildungsforschung
Programm „Perspektive Berufsabschluss“
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn

Dr. Manuela Martinek
Förderinitiative 1
Regionales Übergangsmanagement
Telefon: 0228 3821-313
Telefax: 0228 3821-323
E-Mail: manuela.martinek@dlr.de

Dr. Hans-Peter Albert
Förderinitiative 2
Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung
Telefon: 0228 3821-315
Telefax: 0228 3821-323
E-Mail: hans-peter.albert@dlr.de

Andrea Suhr
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0228 3821-345
Telefax: 0228 3821-323
E-Mail: andrea.suhr@dlr.de

www.perspektive-berufsabschluss.de



Perspektive Berufsabschluss

Ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Jugendliche mit schlechteren Startchancen
53170 Bonn

Bestellungen
schriftlich an den Herausgeber
Postfach 30 02 35
53182 Bonn

oder per
Tel.: 01805 – 262 302
Fax: 01805 – 262 303
(0,14 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz)

E-Mail: books@bmbf.bund.de
Internet: <http://www.bmbf.de>

Redaktion: Andrea Suhr, Projektträger im DLR
Gestaltung: ziller design, Mülheim an der Ruhr
Druck: Buch- und Offsetdruckerei Richard Thierbach GmbH, Mülheim an der Ruhr

Bonn, Berlin 2009

Bildnachweis: Titelbild, Bild Seite 4: Getty Images; Bild Seite 3: Corbis

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

BILDUNG

Ideen zünden!



Warum initiiert das BMBF dieses Programm?

Ein anerkannter Berufsabschluss ist der Schlüssel zum Eintritt in die Arbeitswelt. Zu viele junge Leute schaffen diesen Weg jedoch nicht aus eigener Kraft. Bereits die Tür zu einem Ausbildungsplatz bleibt manchen von ihnen versperrt. Diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen brauchen besondere Förderung auf ihrem Weg zu einem Berufsabschluss.

Genau hier setzt das Strukturprogramm „Perspektive Berufsabschluss“ mit seinen 49 geförderten regionalen Vorhaben an. Es will dazu beitragen, die vielen bereits vorhandenen Förderangebote und Unterstützungsleistungen in den einzelnen Regionen besser auf den tatsächlichen Bedarf auszurichten und miteinander zu verzahnen. Diese Netzwerke sollen in zwei unterschiedlichen Förderinitiativen gebildet werden: im regionalen Übergangsmangement und in der abschlussorientierten modularen Nachqualifizierung.

Warum zwei unterschiedliche Förderinitiativen?

Für eine dauerhafte Integration in das Beschäftigungssystem bedarf es sowohl präventiver Fördermaßnahmen zum erfolgreichen Übergang in Ausbildung als auch Maßnahmen zum nachträglichen Erwerb eines Berufsabschlusses im Sinne einer „zweiten Chance“.

Die Zielgruppen, Jugendliche am Übergang von Schule in Ausbildung sowie an- und ungelernte junge Erwachsene, unterscheiden sich in ihren Lebenssituationen erheblich. Deshalb müssen auch ihre Lebens- und Arbeitsmarktchancen zielgruppenspezifisch verbessert werden.

Förderinitiative 1 Regionales Übergangsmangement

Die Förderinitiative 1 „Regionales Übergangsmangement“ will den Aufbau eines regionalen Übergangsmagements von der Schule in eine Ausbildung anstoßen, die Umsetzung wirksamer Verfahren des Übergangsmagements unterstützen und die in der Entwicklung und Erprobung von Übergangsmangement gewonnenen Erfahrungen, Einsichten, Standards und Instrumente für eine Nachnutzung für Politik, Verwaltungen und Praxis bundesweit bereitstellen.

Eine wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch das Deutsche Jugendinstitut e. V. (DJI).

Welche Grundlagen gibt es für dieses Programm?

Das Programm „Perspektive Berufsabschluss“ baut auf den Ergebnissen des BMBF-Programms „Kompetenzen fördern – Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf (BQF-Programm)“, den Empfehlungen des Innovationskreises Berufliche Bildung (IKBB) und dessen zehn Leitlinien zur Modernisierung und Strukturverbesserung der beruflichen Bildung auf.

„Perspektive Berufsabschluss“ ist Teil der Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung „Aufstieg durch Bildung“.

Förderinitiative 2 Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung

Die Förderinitiative 2 „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ will nachhaltig geeignete Rahmenbedingungen für Nachqualifizierung schaffen und so an- und ungelernten jungen Erwachsenen die Möglichkeiten eröffnen, nachträglich einen Berufsabschluss zu erwerben. Dazu werden im Zusammenwirken mit den regional tätigen Arbeitsmarktakteuren Konzepte für bedarfsgerechte Nachqualifizierung regional angepasst eingebunden, bestehende Fördermöglichkeiten transparent gemacht und gebündelt sowie Beratungs- und Unterstützungsstrukturen für Betroffene und insbesondere auch für kleine und mittlere Unternehmen aufgebaut.

Eine wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb).

Wer stellt die Fördermittel zur Verfügung?

Das Programm „Perspektive Berufsabschluss“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) aus Bundesmitteln und von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) in den Jahren 2008 bis 2012 mit insgesamt rund 35 Mio. € finanziert.